

werden auf Grund einer möglichst eingehenden Kenntnis nicht nur der Zusammensetzung, sondern des Textes der frühen Sammlungen, in denen die Texte weder gefürzt noch zerrissen und die Inschriften nicht verderbt sind. Das heißt mit anderen Worten: will man das wichtige Nachrichtenmaterial, das in den Dekretalen des 12. Jahrhunderts vorliegt, als Geschichtsquelle nutzbar machen, dann bleibt nichts anderes übrig, als für jedes einzelne Stück einen kritischen Text unter Heranziehung aller oder möglichst vieler Überlieferungen herzustellen. Das wird zwar vorläufig ein frommer Wunsch bleiben; daß aber auch mit geringen Hilfsmitteln die Kritik schon weiter vordringen kann, das soll hier an einem Beispiele gezeigt werden.

2. Der Krönungseid von 1164.

Die Aufzeichnungen des cod. Harley 3405 werden, wie schon bemerkt, eröffnet von einem Eide, den der König Magnus Erlingsson dem Papste Alexander III. geleistet haben soll. Von einem derartigen Eide an diesen Empfänger wußte man bisher nichts. Wohl aber spielt in den Erörterungen über das Verhältnis von Staat und Kirche in Norwegen ein Eid eine große Rolle, den Magnus gelegentlich seiner Krönung in Bergen 1164 geschworen hat. „Erling Staffi und mit ihm 12 Landherren schwuren gesetzliche Eide mit dem Könige“ berichtet die Heimskringla im Anschluß an ihre Nachricht von der Krönung¹⁾; auf Eide, „welche geschworen wurden vor dem Legaten, damals als der Jarl (Erling) den Streit begann mit dem Erzbischofe über der heiligen Kirche Freiheit“, bezieht sich eine Urkunde des Königs Haakon Sverresson vom Jahre 1202²⁾, und im Jahre 1247 verlangte der päpstliche Legat Kardinalbischof der Sabina Wilhelm von dem König Haakon Haakonsson, daß er denselben Eid schwören solle, „den König Magnus, welcher der erste war, der in diesem Lande gekrönt wurde, geleistet hat“. was der König schroff ablehnte mit

¹⁾ Erlingr skakki ok með honum XII lendir menn sóru laga-eiða með konungi, Heimskringla ed. Sinnur Jónsson (København o. J.) 3, 464 f., in der Magnus saga Erlingssonar c. 22, übersetzt von Felix Niedner, Snorris Königsbuch 3 (Sammlung Thule; 2. Reihe Bd. 16, Jena 1923), 364. Vgl. Jörn 103—09 und Maurer, Norwegens Schenkung 76, 142. Ich folge der Übersetzung Maurers.

²⁾ Norges gamle love 1, 445; Diplomatarium Norvegicum 8, 8 Nr. 5.